

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	21
I. Gegenstand und Ziel dieser Untersuchung	21
II. Gliederung der Untersuchung	22
B. Einführung zum Widerrufsanspruch im Allgemeinen und zum Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen	23
I. Grundlagen des Widerrufsanspruchs	23
1. Historische Entwicklung	23
a) Frühzeitliche Entwicklung des Widerrufsanspruchs	24
b) Rechtsprechung des Reichsgerichts	25
aa) Die Anerkennung eines Widerrufsanspruchs	25
bb) Merkmal der fortwirkenden Beeinträchtigung als Schutz des Anspruchsgegners	26
cc) Dogmatische Einordnung als Schadensersatz	27
dd) Dogmatische Einordnung als quasi-negatorischer Beseitigungsanspruch	28
c) Zusammenfassung/Fazit	29
2. Begriff, Inhalt und Rechtsnatur der Widerrufserklärung	29
3. Rechtsnatur des Widerrufsanspruchs	30
4. Zielrichtung des Widerrufsanspruchs	30
5. Rechtsdogmatische Wurzeln des Widerrufsanspruchs	31
a) Beseitigungsrechtliche Grundlage	31
b) Voraussetzungen	32
c) Rechtsfolgen	32
d) Abgrenzung zu anderen Anspruchsarten	33
aa) Abgrenzung zum Unterlassungsanspruch	33
bb) Abgrenzung zum Schadensersatzanspruch	34
6. § 1004 BGB als Grundlage des Widerrufsanspruchs in der deutschen Rechtsordnung	35
a) Voraussetzungen	35
aa) Tatsachenbehauptungen	35
(1) Abgrenzung Werturteilen von Tatsachenbehauptungen	36
(2) Vorliegen eines Werturteils als Ausnahmefall	37
bb) Unwahr	37
cc) Behauptung	38

dd) Verletzungstatbestand	38
ee) Fortdauernde Beeinträchtigung	38
ff) Rechtswidrigkeit der Beeinträchtigung	38
gg) Passivlegitimation	39
hh) Aktivlegitimation	40
b) Beweislast	40
c) Rechtsfolgen	41
aa) Inhalt, Form und Umfang des Widerrufs	41
bb) Verhältnismäßigkeit	42
(1) Geeignetheit	42
(2) Erforderlichkeit	42
(3) Zumutbarkeit	43
d) Zwangsvollstreckung	43
e) Einstweiliges Verfügungsverfahren	45
7. Zusammenfassung/Fazit	46
II. Grundlagen der Allgemeine Geschäftsbedingungen	47
1. Bedeutung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen im Rechtsverkehr	47
2. Der Begriff der Allgemeinen Geschäftsbedingung	47
3. Geschichte der Allgemeinen Geschäftsbedingung	48
4. Rechtsnatur	49
5. Funktion	50
a) Rationalisierung und Beschleunigung des Rechtsverkehrs	50
b) Rechtssicherheit	51
c) Erhalt und Verstärkung wirtschaftlicher Machtstellungen	51
6. Missbrauchsgefahr	52
7. Rechtfertigungsbedürfnis einer Inhaltskontrolle und Ausfall der Marktwirkung	52
8. Rechtfertigung einer Inhaltskontrolle	53
9. Das Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen	54
a) Die Entwicklung des Rechts der Allgemeinen Geschäftsbedingungen in der deutschen Zivilrechtsordnung	54
aa) Der richterrechtliche Ursprung des AGB-Rechts	54
bb) Das AGB-Gesetz von 1976	57
cc) Gesetzgebung seit Inkrafttreten des AGBG	59
(1) Richtlinie 93/13/EWG	59
(2) Schuldrechtsreform	59
dd) Struktur des Unterlassungsklagengesetzes	60
ee) Änderungen des AGB-Rechts nach Erlass des UKlaG	61
b) Das heutige AGB-Recht	62
10. Zusammenfassung/Fazit	62

C. Der Widerrufsanspruch nach § 1 UKlaG	64
I. Allgemeines	64
1. Entwicklung und Grundlagen des Widerrufsanspruchs	64
a) Widerrufsanspruch im AGBG	64
b) Unionsrechtliche Vorgaben	65
2. Abstraktionsniveau der abstrakten Klauselkontrolle	66
3. Hintergrund der Abstraktion und Zielsetzung des Widerrufsanspruchs im Unterlassungsklagegesetz	66
a) Hintergrund der Abstraktion des Widerrufsanspruchs	66
aa) Das Problem der individuellen Rechtsbewährung im deutschen Zivilrecht	67
bb) Das Problem der subjektiven Reichweite von Urteilen	68
cc) Das Problem von Klauselempfehlungen	68
(1) Verbreitung von Konditionenempfehlungen	69
(2) Auswirkung von Konditionenempfehlungen	69
dd) Zusammenfassung/Fazit	70
b) Die allgemeine Funktion von § 1 UKlaG	70
c) Die besondere Funktion des Widerrufsanspruchs nach § 1 UKlaG	72
d) Zusammenfassung/Fazit	73
4. Widerrufsanspruch als kollektives Rechtsschutzinstrument	74
a) Kollektive Rechtsschutzinstrumente in der deutschen Rechtsordnung	74
b) Formen kollektiver Rechtsschutzinstrumente in der deutschen Zivilrechtsordnung	75
aa) Verbandsklagen	75
bb) Gruppenklagen	75
cc) Musterklagen	76
dd) Amtsklagen	76
c) Einordnung des Widerrufsanspruchs nach § 1 UKlaG	76
5. Rechtsnatur des Widerrufsanspruchs	77
6. Einordnung des Widerrufsanspruchs als Abwehr- oder Beseitigungsanspruch	77
a) Vorbeugender Abwehranspruch	77
b) Beseitigungsanspruch	78
c) Stellungnahme	78
d) Zusammenfassung/Fazit	79
7. Klauselkontrollen jenseits des Widerrufsanspruchs in § 1 UKlaG	79
a) Verhältnis zum Unterlassungsanspruch in § 1 UKlaG	79
b) Verhältnis zum Individualprozess	80
c) Verhältnis zu § 8 UWG	80
d) Verhältnis zu § 2 UKlaG	81
8. Zusammenfassung/Fazit	81

II. Materiell-rechtliche Voraussetzungen	81
1. Anwendbarkeit	81
a) Funktion des § 15 UKlaG	82
b) Umfang der Bereichsausnahme nach § 15 UKlaG	82
c) Zusammenfassung/Fazit	83
2. Bestimmungen in Allgemeine Geschäftsbedingungen	83
a) Allgemeine Geschäftsbedingungen i. S. d. § 1 UKlaG	83
b) Bestimmungen i. S. d. § 1 UKlaG	84
c) Einmal-Klauseln	85
d) Ergänzungsbedürftige Klauseln	85
e) Umgehung durch rechtliche Gestaltungen	86
f) Hoheitlich vorgegebene Vertragsbedingungen	87
3. Unwirksamkeit	87
a) Abstraktheit der Klauselkontrolle	87
b) Prüfungsgegenstand	88
aa) Allgemeine Geschäftsbedingungen gegenüber Unternehmern	89
bb) Behördliche genehmigte Allgemeine Geschäftsbedingungen	89
cc) Bestimmungen i. S. d. § 307 Abs. 3 BGB	89
dd) Zusammenfassung/Fazit	90
c) Inhaltsbestimmung	90
d) Prüfungsmaßstab	91
aa) Verstöße gegen die §§ 307 bis 309 BGB	92
bb) Verstöße gegen allgemeines zwingendes Recht	93
(1) Zwingendes Recht mit vergleichbarer Schutzrichtung	94
(2) Sittenwidrigkeit nach § 138 BGB	94
(a) Abstrakte Sittenwidrigkeit	95
(b) Verhältnis zu § 307 BGB	95
(c) Zusammenfassung/Fazit	96
(3) Zusammenfassung/Fazit	96
cc) Verstöße gegen Einbeziehungsvorschriften	96
(1) Unselbständige Verstöße gegen Einbeziehungsvorschriften	97
(2) Selbständige Verstöße gegen Einbeziehungsvorschriften	97
(a) Ableitungen aus dem Urteil	98
(b) Verstöße gegen § 305c Abs. 1 BGB	99
(3) Zusammenfassung/Fazit	100
dd) Verstöße gegen ausländisches Recht	100
ee) Zusammenfassung/Fazit	100
e) Zusammenfassung/Fazit	101
4. Empfehlung für den rechtsgeschäftlichen Verkehr	101
a) Leitbild der Empfehlung für den rechtsgeschäftlichen Verkehr	101

b) Empfehlung i.S.d. § 1 UKlaG	101
aa) Empfehlung als kommunikativer Akt der Willensbeeinflussung	102
bb) Entschließungsfreiheit	104
cc) Verwendungsinteresse des Empfehlenden	104
dd) Rechtserheblichkeit der Empfehlung	104
ee) Abgrenzung zur Verwendung und Hilfstätigkeiten	105
(1) Verwendungen	105
(2) Hilfstätigkeiten	105
(3) Zusammenfassung/Fazit	108
ff) Zusammenfassung/Fazit	108
c) Für den rechtsgeschäftlichen Verkehr	108
aa) Funktion des Tatbestandsmerkmals	108
bb) Dogmatische Einordnung	109
(1) Theorie des allgemein kommerziellen Interesses	109
(2) Theorie der Bereichsausnahme	110
(3) Theorie über die Bestimmung des Adressatenkreises	110
(4) Irrelevanztheorie	111
(5) Zusammenfassung/Fazit	111
cc) Inhalt	111
(1) Begriffsbestimmung	112
(2) Klassifikation des Verkehrs	113
(3) Klassifikation als rechtsgeschäftlich	114
(4) Zwischenergebnis/Fazit	114
5. Fortwirkende Beeinträchtigung	115
6. Anspruchsgegner	115
III. Anspruchsberechtigung	117
1. Rechtsnatur der Anspruchsberechtigung	119
a) Praktische Relevanz	119
b) Keine unionsrechtlichen Vorgaben	121
c) Prozessuale Theorie	122
d) Materiell-rechtliche Theorie	123
e) Lehre über die Doppelnatur	125
f) Stellungnahme	126
aa) Zugrundeliegende gesetzgeberischer Intention	126
bb) Funktionen des § 3 Abs. 1 Satz 1 UKlaG	127
cc) Ungenügen einer rein materiellen Vorschrift	128
dd) Inkompatibilität als Prozessführungsbefugnis	129
(1) Funktion der Prozessführungsbefugnis	129
(2) Vereinbarkeit von gesetzgeberischer Intention und Funktion der Prozessführungsbefugnis	130

ee) Einordnung als Kriterium des Rechtsschutzbedürfnisses	131
g) Zusammenfassung/Fazit	132
2. Anspruchsberechtigte Stellen	133
a) Qualifizierte Einrichtungen	133
b) Qualifizierte Wirtschaftsverbände	134
c) Sonstige Anspruchsinhaber	135
aa) Öffentlich-rechtliche Berufskammern	135
bb) Nach der Handwerksordnung errichtete Organisationen	136
cc) Gewerkschaften	136
3. Zusammenfassung/Fazit	139
IV. Darlegungs- und Beweislast	139
V. Die Widerrufserklärung	139
1. Die Veröffentlichung des Urteils als Widerrufserklärung?	140
2. Inhalt der Widerrufserklärung	142
3. Art und Weise der Widerrufserklärung	142
4. Verhältnismäßigkeitsgrundsatz als immanente Grenze des Widerrufsanspruchs	143
a) Geeignetheit	144
b) Erforderlichkeit	144
c) Zumutbarkeit	145
d) Zusammenfassung/Fazit	147
5. Weitere Ansprüche neben dem Widerrufsanspruch	147
a) Unterlassungsanspruch	147
b) Allgemeiner Folgenbeseitigungsanspruch	149
c) Schadensersatzanspruch	151
d) Veröffentlichung Anspruch gemäß § 7 UKlaG	152
VI. Übertragbarkeit des Widerrufsanspruchs	153
VII. Materiell-rechtliche Einwendungen	154
1. Verjährung	154
2. Verwirkung	156
3. Missbrauchseinwand nach § 2b Satz 1 UKlaG	156
4. Zusammenfassung/Fazit	159
D. Verfahrensrechtliche Aspekte des Widerrufsanspruchs	160
I. Prozessmaxime	160
1. Dispositionsmaxime	161
a) Allgemeines	161
b) Disponibilität der Widerrufsklage	161
2. Beibringungsgrundsatz	163
3. Zwischenergebnis	165

II. Streitgegenstandsbezogene Verfahrensaspekte	165
1. Der Streitgegenstand der Widerrufsklage	165
a) Der Streitgegenstand in der Zivilprozessordnung	165
b) Die Konkretisierung des Streitgegenstandes in der Widerrufsklage	167
2. Urteilsart	168
3. Die Rechtshängigkeitsaspekte der Widerrufsklage	169
a) Voraussetzungen der Rechtshängigkeit	169
aa) Besondere Anforderungen an die Bestimmtheit der Widerrufsklage gemäß § 8 Abs. 1 UKlaG	169
bb) Erfordernis einer außergerichtlichen Abmahnung gemäß § 5 UKlaG i. V. m. § 13 Abs. 1 UWG?	170
b) Rechtsfolgen der Rechtshängigkeit	170
aa) Materiell-rechtliche Wirkungen	170
bb) Prozessuale Wirkungen	171
(1) Einrede der Rechtshängigkeit (§ 261 Abs. 3 Nr. 1 ZPO)	171
(a) Mehrfachklagen	171
(b) Negative Feststellungsklage	172
(c) Auswirkung der Rechtshängigkeit auf Individualklagever- fahren	173
(2) Perpetuatio fori, § 261 Abs. 3 Nr. 2 ZPO	174
(3) Klageänderung in der Widerrufsklage	174
(4) Drittbe teiligung	174
(a) Möglichkeiten der Nebenintervention und Streitverkündung in der Widerrufsklage	174
(b) Anhörung nach § 8 Abs. 2 UKlaG	176
c) Ende der Rechtshängigkeit – Anwendbarkeit prozessbeendigender In- stitute auf die Widerrufsklage	177
aa) Klagerücknahme	177
bb) Übereinstimmende Erledigungserklärung	177
cc) Prozessvergleich	178
4. Rechtskraft des Widerrufsurteils	180
a) Materielle Rechtskraft eines Widerrufsurteils	180
aa) Anerkenntnis- und Verzichtsurteile	181
bb) Bindung an Antrag	182
b) Grenzen der Rechtskrafterstreckung	183
aa) Subjektive Grenzen der Rechtskrafterstreckung	183
bb) Objektive Grenzen der Rechtskrafterstreckung	184
c) Zusammenfassung	184
5. Vollstreckung des Widerrufsurteils	185
6. Vorläufiger Rechtsschutz	186
7. Zusammenfassung	186

III.	Parteibezogene Verfahrensaspekte	187
IV.	Gerichtsbezogene Verfahrensaspekte	187
V.	Rechtsschutzbedürfnis	189
VI.	Zusammenfassung/Fazit	189
E. Grundrechte	190	
I.	Die Meinungsfreiheit, Art. 5 Abs. 1 GG	190
1.	Der Schutzbereich der Meinungsfreiheit	191
2.	Rechtsbehauptungen und Rechtsansichten	192
3.	Der Widerrufsanspruch im Lichte der Meinungsfreiheit	193
4.	Konsequenzen aus der Einordnung einer Empfehlung als Meinungsäußerung	194
5.	Zusammenfassung/Fazit	194
II.	Die Wissenschaftsfreiheit, Art. 5 Abs. 3 Satz 1 GG	195
III.	Die Berufsfreiheit, Art. 12 Abs. 1 GG	195
IV.	Die Menschenwürde, Art. 1 Abs. 1 GG	196
V.	Der Grundsatz der prozessualen Waffengleichheit, Art. 3 Abs. 1 i. V. m. Art. 20 Abs. 3 GG	197
F. Ergebnisse	200	
Literaturverzeichnis	204	
Stichwortverzeichnis	218	